

liehe Zwischeneinschätzungen festgesetzt. Leitungsmitglieder und Genossen der ehrenamtlichen Parteikommission Wissenschaft und Technik haben sich vorher in den Kollektiven an Ort und Stelle vergewissert, wie die politisch-ideologischen und organisatorischen Voraussetzungen für hohe Ergebnisse geschaffen wurden, beginnend beim täglichen Gedankenaustausch des Genossen mit seinen Arbeitskollegen.

Die Genossen der LEW betrachten den ständigen Kontakt der Leitungsmitglieder, Gruppenorganisatoren und Agitatoren mit allen Genossen, die konkrete Hilfe bei der Lösung der Aufgaben und die freimütige, offene Antwort auf Fragen der Kollegen als Herzstück der Parteiarbeit.

Zu den 1979 mit dem Ehrenbanner des ZK gewürdigten hohen Ergebnissen im Wettbewerb zum 30. Jahrestag haben zweifellos die vielen politischen Aktivitäten der 1300 Kommunisten beigetragen. Es erwies sich, daß hohe Wettbewerbsresultate weitestgehend vom richtigen Einsatz der Genossen abhängen, von ihrem Vorbild und ihrer Überzeugungskraft.

### Bei sich selbst Reserven aufdecken

Daraus leitet sich die Pflicht der Parteileitung und der APO-Leitungen ab, allen Genossen ohne Zeitverzug Sinn und Ziel neuer Beschlüsse zu innen- und außenpolitischen Fragen in den Mitgliederversammlungen gründlich zu erläutern. Der richtige ideologische Ausgangspunkt wird schnell gefunden, wenn die Leitung allen Genossen Argumente für die Notwendigkeit bestimmter Maßnahmen in die Hand gibt und betrieb sbezogen beweist, wie die Ziele erreicht werden können.

Im Kampfprogramm der BPO für 1980 wurde beispielsweise allen Genossen die Aufgabe gestellt, ihren konkreten Beitrag dazu zu leisten, im Jahr mindestens 675 000 Stunden Arbeitszeit einzusparen. Der Hauptanteil muß von jenen Arbeitskollektiven beigesteuert werden, die den größten Einfluß auf neue wissenschaftlich-technische und technologische Lösungen, auf die Rationalisierungsvorhaben und den Rationalisierungsmittelbau haben. Natürlich wird über die Neuererarbeit, für die über 50 Prozent der Werk-tätigen gewonnen werden sollen, und durch rationale Arbeitsorganisation jedes Kollektiv einen Beitrag dazu leisten.

Dabei hat sich bewährt, daß leitende Genossen, Konstrukteure und Technologen öffentlich in der Presse ihre parteimäßige Position zur Leistungssteigerung, zu den vorhandenen Reserven, zum notwendigen gemeinsamen Vorgehen darlegen. Jeder Betriebsangehörige kann daraus selbst schlußfolgern, daß die hohen Ziele für 1980 durchaus zu erreichen sind. Er erhält einen

schärferen Blick, wo Ansatzpunkte für eigene Initiative in den Produktions-, Montage-, Transport- und Lagerungsprozessen stecken.

Die Erfahrung konsequenter Beschlußkontrolle in den LEW hängt eng mit der Erhöhung der Effektivität der Investitionen zur weiteren Stärkung der ökonomischen Leistungsfähigkeit der DDR zusammen. Der entsprechende gemeinsame Beschluß des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR wurde zur Vorbereitung der 80er Kampfprogramme in den Leitungskollektiven und Mitgliederversammlungen der LEW deshalb gründlich ausgewertet. Es zeugt vom tiefen Verständnis des genannten Beschlusses, wenn der verantwortliche Genosse Leiter des Entwicklungsthemas „Neuer LEW-Triebzug, Baureihe 270, für die S-Bahn Berlin“ seinem Parteikollektiv für das Kampfprogramm 1980 konkrete Wege zu Spitzenerzeugnissen unterbreitete. Wie das Mitglied der Parteikommission Wissenschaft und Technik, Genosse Nationalpreisträger Detlef Narr, geht auch Themenleiter Helmut Herdegen davon aus, daß die Kommunisten mit ihrem Kampfprogramm 1980 nicht nur auf die höhere Effektivität der Investitionen im eigenen Kombinat Einfluß nehmen müssen. Über Qualitätsarbeit wollen die LEW auch die Effektivität anderer Bereiche der Volkswirtschaft erhöhen helfen.

Hochleistungsfähige, funktionstüchtige Anlagen der Elektrowärme aus den LEW, wie zum Beispiel Elektroschmelzöfen, sind Investitionsgüter, die auf lange Sicht die Voraussetzungen dafür bestimmen, wie schnell in den Gießereien und anderen Betrieben der Metallurgie die Arbeitsproduktivität gesteigert werden kann. Das wiederum wirkt sich auf die Leistungssteigerung in der metallverarbeitenden Industrie aus. Insofern bestimmen die Kampfprogramme in den LEW mit, was sich viele andere BPO für die 80er Jahre vornehmen können, um den neuen Bedingungen voll Rechnung zu tragen.

### Erfahrungen verbindlich vermittelt

Die große Nachfrage nach solchen LEW-Erzeugnissen wie Schienentriebfahrzeuge, Schweißmaschinen, Elektroindustrieöfen und galvanotechnische Anlagen, so argumentieren die Genossen, ist für uns nicht nur Anerkennung, sondern vor allem stetig zunehmende Verantwortung für die ökonomische Leistungsfähigkeit der DDR. Ein Schritt hierzu ist bereits die erhebliche Einsparung von Energie und Wartungskosten bei den neuen S-Bahn-Wagen durch weitgehenden Einsatz von Aluminium-Legierungen. Höhere Nutzlast bei bis zu 30 Prozent weniger Energieverbrauch gegenüber den derzeit eingesetzten Triebfahrzeugen ist Beweis der Realität